Nr. 173 August I Août 2017

BERNISCHE TRACHTENVEREINIGUNG
ASSOCIATION BERNOISE DES COSTUMES

BERNER TRACHTEN AKTUELL
COSTUME BERNOIS ACTUEL

UNSPUNNEN – EIN FEST FÜR ALLE 3

AUS DEM VORSTAND 4

WICHTIGE DATEN 4

BERNISCHES TRACHTENFEST 5

TRADITION 7

BERICHTE 9

VERANSTALTUNGEN 18

LANDESTEILE 23

KALENDER 31

Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass

HOTEL VICTORIA RITTER
3718 KANDERSTEG

Tel. 033 675 80 00, Fax 033 675 81 00
e-mail: info@hotel-victoria.ch
www.hotel-victoria.ch

IHR ERHOLUNGS- UND WANDERPARADIES
Familienfreundliches Hotel mit grossem Park, Hallenbad, Tennis, Restaurant und Bars, eigener Kindergarten.

Durchführungsort der Arbeitswoche BTV

Ideal für Kurse, Tagungen und Ausflüge!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Muriel und Casi Platzer

ateliergeissbuehler.ch
Tradition und Moderne

Tradition und Moderne finden sich - in der Filigran- und Goldschmiedekunst

Schauschaffen an der Brächete Zäziwil am 27.09.2017
Besuchen Sie uns in der Turnhalle!

ateliergeissbühler gmbh I von Tavelweg I 3510 Konolfingen I Tel. 031 7910322
Di.-Fr. 8.30-12 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-12 / 13.30-16 Uhr

Als im Jahr 1805 das erste Unspunnenfest stattfand, dachte wohl kaum jemand, dass auch im 21. Jahrhundert noch ein Unspunnenfest gefeiert wird.
Schon damals wollten 4 Stadtberner die durch den Franzoseneinfall stark geschädigten Volksbräuche wiederbeleben und den Zusammenhalt zwischen Stadt und Land fördern. Sie luden ein zum helvetischen Alphirtenfest mit Umzug und Wettbewerben in Gesang, Schiessen, Schwingen, Steinstossen und Alphornblasen auf dem Bödeli. Von Tanzen war damals keine Rede, galt doch vielerorts noch ein Tanzverbot.

Heute ist das zum Glück anders – die Kommissionen der Schweiz. Trachtenvereinigung haben alles daran gesetzt, den Singenden und den Tanzenden ein attraktives Angebot am diesjährigen Unspunnenfest zu bieten.

Die Jugend erhält einen eigenen Tag und hat die Ehre, das Unspunnenfest offiziell zu eröffnen am Samstag, 26. August 2017. Ein Tanzfest für Kinder und Jugendliche am Eröffnungstag rundet das Angebot für unseren Nachwuchs ab.

Tänzerinnen und Tänzer kommen am Freitag- und Samstagabend auf ihre Rechnung im Kursaal bis spät in die Nacht. Das Tanzfest am Samstagnachmittag wird umrahmt vom Gesang des grossen Chores und Liedern, die alle Anwesenden mitsingen können.

Im Unspunnenlied von Trauffer heisst es unter anderem:
Ändlech isch's so wit, ja das isch üsi Zyt,
u ds warte het es Änd
Zäme cho vo Stadt u Land
Jung u alt, git sich hie d'Hand
Lue mau die viele Lüt, so friedlich binenang
so stöh mir i für d'Tradition,
es ganzes läbe lang

Ja, es wird viele Leute haben – alle engagieren sich für unsere Volkskultur.
Ja, es wird vielleicht sehr heiss sein – hoffentlich.
Ja, es wird an einigen Orten ein «Gschtungg» geben – alle wollen dabei sein.
Ja, der Umzug ist anstrengend – unsere schönen Trachten zu zeigen, ist es wert.

Freuen wir uns auf ein tolles Fest mit vielen Begegnungen mit bekannten und unbekannten Trachten- und anderen -leuten in Interlaken – auf geht's!

Danielle Zaugg

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.

Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Grubenweg 27
2540 Grenchen
032 652 16 64

Gratulationen zum Geburtstag

Am 11. Mai 2017 konnte Annemarie Locher auf 95 Jahre zurückblicken. Während 20 Jahren war sie Präsidentin der Trachtenberatungskommission. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für das neue Lebensjahr.

Seinen 85. Geburtstag konnte Hansruedi Schenk am 5. Juli feiern. Mit viel Engagement setzte er sich von 1978 bis 1990 als Obmann für den LT Emmental ein. Von Herzen gratulieren wir Hansruedi Schenk zu seinem Geburtstag und wünschen ihm alles Gute, vor allem gute Gesundheit für die Jahre, die vor ihm liegen.

Dank

Die Mutationsführerin dankt allen Gruppen für die termingerechten Rückmeldungen der Mitgliederliste und der Beitragsformulare. Ebenfalls bedankt sich die Kassierin für die Einzahlungen der Mitgliederbeiträge. Wir wünschen allen schöne Sommertage.

Rosmarie Münger und Kathrin Schweizer

WICHTIGE DATEN

26.08.–03.09.2017	Unspunnenfest Interlaken
27.09.–01.10.2017	Sing- und Tanztage Kandersteg
06.–07.01.2018	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
13.–14.01.2018	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
20.–21.01.2018	Sing- und Tanzwochenende Lyss, Bildungszentrum Wald
15.04.2018	Bott in der Sporthalle Neuenegg
12.05.2018	Bärner Früehligsball, Markthalle Burgdorf
06.06.2018	Tag der Tracht auf dem Schiff
29.–30.06.2019	Kantonales Trachtenfest in Langnau i.E.

Trachtenschürzen
Seide & Handgewoben

ATELIER GüN

Nicole Güntert
Textilgestalterin
Handweben EFZ
033 975 00 51 Privat
nicoleguentert@bluewin.ch
www.ateliergun.ch

Aufforderung zum Tanz

Am 29. und 30. Juni 2019 findet in Langnau das kantonale Trachtenfest und das schweizerische Volkstanzfest statt. Ein Grossanlass mit Seltenheitswert.

Es ist heiss im Sääli des «Goldenen Löwen» im emmentalischen Langnau. Die Trachtenleute aus der Region um OK-Präsident Hansruedi Spichiger treffen sich hier an diesem Mittwochabend Mitte Juni zur ersten Sitzung, um den «Verein bernisches Trachtenfest 2019 Langnau im Emmental» aus der Taufe zu heben. In zwei Jahren muss dieser Grossanlass also auf die Beine gestellt sein. Seltenheitswert hat er, weil das letzte Trachtenfest bereits Jahre zurückliegt. 2004 fand dieses in Herzogenbuchsee statt. Mit dem Trachtenfest soll 2019 zudem auch das Schweizerische Volkstanzfest stattfinden. Eine geballte Ladung Tanz kommt da also auf die Langnauerinnen und Langnauer zu.

Die Organisatoren rechnen mit vielen tausend Tanzenden und Tanzbegeisterten. Höhepunkt wird am Sonntagnachmittag der grosse Festumzug sein. In der Ilfishalle wird getanzt, eleganter natürlich als dies sonst die Hockeyspieler tun. Hier soll das Volkstanzfest über die Bühne gehen, es werden Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Schweiz erwartet. Der Festakt findet ebenfalls auf der «Eisfläche» statt. Volks- und Trachtentanz soll es noch auf weiteren Plätzen in Langnau geben. Vorführungen der Gruppen finden beispielsweise auf dem Bärenplatz oder beim Amtshaus statt. Selbst das Publikum ist eingeladen, aktiv das Tanzbein zu schwingen und das Liedgut aufzufrischen. Auf dem Pferdemarkt wird es nämlich ein offenes Tanzen und Singen geben.

Das Trachtenfest hat den Zweck, so steht es in den neuen Vereinsstatuten, die Volkstrachten, das Volkslied, den Volkstanz, die Volksmusik und das Volkstheater zu präsentieren, pflegen, erhalten und zu erneuern. Konzert und Volkstheater sind also ebenfalls fest eingeplant, die Anfragen

bei der örtlichen Kirchgemeinde für die Räumlichkeiten sind deponiert.
Ein vielfältiges Programm, ein buntes volkskulturelles Mosaik wird hier im Juni 2019 in Langnau gelegt. Es ist ein Stelldichein der Trachtengruppen aus dem ganzen Kanton, des Volkstanzes aus der ganzen Schweiz. OK-Präsident Hansruedi Spichiger weist darauf hin, dass «diese Volkskultur ansonsten eher im kleinen Kreis gepflegt wird. Von Zeit zu Zeit braucht es aber diese Gesamtschau, dieses gemeinsame Feiern». Das 90-Jahr-Jubiläum der Bernischen Trachtenvereinigung ist 2019 die Gelegenheit, dies auch gebührend zu tun.
Das Organisationskomitee besteht aus 12 Personen, vier Posten sind noch zu besetzen. Auch werden für das Fest Helferinnen und Helfer gesucht, man wird sich zu gegebener Zeit melden können.
Vreni Kämpfer, Obfrau der Bernischen Trachtenvereinigung, bedankt sich bei den lokalen Trachtengruppen, denn diese würden ein solches Fest tragen, die vielen Freiwilligen seien unerlässlich. Und Hansruedi Spichiger ergänzt, dass ein Trachtenfest kein Wettbewerb enthalte. Es werde nichts benotet, man pflege die Volkskultur zur «reinen Freude all jener, die kommen». Es gibt also kein Cating, keine Wertung, niemand fliegt raus. Alle sind willkommen, so wie sie sind, zur Freude der Volkskultur.
Andreas Krummenacher, Medienverantwortlicher
Kontakt: OK-Präsident Hansruedi Spichiger
Tel. 079 667 77 53
www.trachtenvereinigung-bern.ch

Geissbühler Schmuck GmbH
Spitalgasse 10
4900 Langenthal

Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz

Neuanfertigungen • Reinigungen • Reparaturen • Schätzungen • Auswahlen

062 544 67 72 info@filigry.com www.filigry.com

Das Bödeli ist nicht nur Interlaken

Die Schwemmebene zwischen Thuner- und Brienzersee, von der Aare durchflossen, ist das Bödeli. Die Gemeinden **Unterseen, Interlaken** und **Matten** bilden dieses Siedlungsgebiet. Die Gemeinden Wilderswil und Bönigen befinden sich am Südrand.
Der Grenzverlauf zwischen den Gemeinden **Matten** und Interlaken ist unübersichtlich, manchmal verläuft die Grenze zwischen den Häusern.
Interlaken, der traditionsreiche Ferienort zwischen Thuner- und Brienzersee mit Blick auf das weltberühmte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau.
Das «Stedtli», wie **Unterseen** von den Einheimischen genannt wird, ist die oberste Stadt an der Aare. Die Grenze von Unterseen zu Interlaken ist die Aare, die vom Brienzersee, zwischen den beiden Gemeinden hindurch, in den Thunersee fliesst.

Unspunnen

Die Burg Unspunnen stand auch auf dem Bödeli, erbaut vermutlich von einem der Herren von Rothenfluh im frühen 12. Jahrhundert. Der Name Unspunnen geht möglicherweise auf den keltischen Flurnamen «Ussubonno» zurück.
Nach einigen Besitzerwechseln ging die Burg im Jahr 1515 an die Stadt Bern, die sie verfallen liess. Die Ruine wurde als Steinbruch verwendet und erreichte erst mit dem ersten Unspunnenfest 1805 nationale Berühmtheit.

Interlaken und sein Name

Seit 1891 trägt Interlaken seinen Namen nach der Trennung im Jahr 1838 von der Gemeinde Matten. Es brauchte einen Beschluss des Berner Regierungsrates um den Namen von Aarmühle in Interlaken zu ändern.

Kloster Interlaken

Um das Jahr 1130 baute Freiherr Seeliger von Oberhofen auf einem «Matten» genannten Ort zwischen den zwei Seen ein Bethaus aus Holz. Aus dem ging das Augustinerkloster Interlaken hervor. Etwa 30 Mönche und Laienprediger lebten hier. 1224 wurde das Kloster dem Schutz der Stadt Bern unterstellt. 1257 wurde dem Männerkloster ein Frauenkloster angegliedert, das allerdings im Jahr 1484 wieder aufgehoben wurde – wegen sittlichem Zerfall!
Im Laufe der folgenden 200 Jahre wurde das Kloster Interlaken zum grössten Landeigentümer des ganzen Oberlandes.
Die Gotteshausleute erhoben sich gegen Bern der hohen Zinsen wegen und riefen die Unterwaldner zu Hilfe. Diese besetzten in der Folge das Städtchen Unterseen. Als die Berner ins Oberland vorrückten, zogen sich die Unterwaldner schleunigst zurück. Nun diente ein Teil der Klostergebäulichkeiten dem bernischen Landvogt als Amtssitz.
Ein anderer Teil wurde 1532 als Spital eingerichtet, das unverschuldet in Armut geratene Personen versorgte. In den Jahren 1562/1563 wurde unter der Regierung Berns der Chor der Kirche in ein Kornhaus und in einen Weinkeller umgebaut.

Das neue Schloss

Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der Westflügel des Klosters abgerissen und das neue Schloss errichtet. Heute befinden sich neben dem Regierungsstatthalteramt auch das Gericht und das Grundbuchamt für den Kreis Interlaken-Oberhasli im neuen Schloss.
1909 wurde auf den Grundmauern des ehemaligen Kirchenschiffes die protestantische Kirche errichtet. Zur gleichen Zeit wurde daneben auch die katholische Kirche gebaut.

Vom Kloster zum Fremdenkurort
Im Mittelalter war auch das Kloster Interlaken eine Gaststätte für Reisende. Im 18. Jahrhundert gab es immer mehr Reisende, die zu ihrem Vergnügen auf Reisen waren. So wurde Interlaken von so berühmten Leuten wie Johann Wolfgang von Goethe (1790) oder Felix Mendelssohn-Bartholdy (1822/1847) besucht.
Als im Jahr 1805 das erste Unspunnenfest stattfand, gab es in Interlaken, das damals noch Aarmühle hiess, erst ein Hotel mit Gastwirtschaftspatent. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte der Hotelbau im grossen Stil ein.
Heute bieten die 3 Bödeligemeinden ca. 5'000 Betten in Hotels, Ferienwohnungen und Gruppenunterkünften an. Für Campinggäste gibt es 6 Campingplätze. Pro Jahr werden ca. 900'000 Logiernächte gebucht. Reisende kommen aus der ganzen Welt aufs Bödeli.

Burgergemeinde Interlaken
Die Burgergemeinde Interlaken besteht aus den in Interlaken, Matten und Unterseeen ansässigen Burgerinnen und Burgern. In allen drei Gemeinden leben knapp 200 Personen mit Burgerrecht in Interlaken, in der übrigen Schweiz leben etwa 1'000 weitere Schweizerbürger mit einem Heimatschein der Burgergemeinde Interlaken.
Heute liegen die Aufgaben der Burgergemeinde in erster Linie in der Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften und ihres Bergwaldes. Sie engagiert sich aber auch immer wieder im kulturellen, sozialen, sportlichen oder touristischen Bereich. In den letzten Jahren erhielten viele Institutionen und Organisationen einen Unterstützungsbeitrag.
In diesem Jahr unterstützt die Burgergemeinde Interlaken den Tag der Jugend am Unspunnenfest.

Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau
Der Name «Eiger» stammt vom mittelhochdeutschen Hej-Gêr, was «hohe Spitze» oder «hoher Ger» bedeutet und noch im gebräuchlichen Dialektwort «Hoger» enthalten ist.
Der Name «Mönch» hat nichts mit den Klosterbrüdern von Interlaken zu tun. An seinem Fuss befinden sich Alpweiden, auf welchen früher, als die Pferdezucht im Oberland noch heimisch war, Münche, also Wallache, gesömmert wurden. So hat man den über den Münchenalpen gelegenen Berg Münchenberg geheissen und schliesslich nur noch Münch oder Mönch.
Wenn beim Mönch die Fährte nicht zum Kloster Interlaken lief, so tut sie es bei der Jungfrau. Die Augustinerinnen besassen an den Nordwesthängen der Jungfrau eigene Alpen, wie sie auch solche in Wengen und Wengernalp hatten. Sie hiessen im Volk einfach Jungfrauenberge. Diese allgemeine Bezeichnung hat nun im Laufe der Zeit dazu geführt, dass sich der Name von den simplen Kuhalpen, auf welchen die Nonnen Alpwirtschaft betreiben liessen, bis hin auf den höchsten Gipfel des Massivs einbürgerte und so geblieben ist.

Danielle Zaugg

(Quelle: Mein Thunersee, Markus Krebser, Krebser Verlag Thun)

«Zäme si mir starch, zäme erreiche mir ds Ziel …» *(Obfrou Vreni Kämpfer)*

Reconvilier, das Ziel unseres diesjährigen Botts. Eine farbige, gemischte Gruppe Trachtenfrauen und -mannen reiste aus dem ganzen Kanton Bern in den Berner Jura. Bei der Ankunft im Salle des fêtes wurden alle mit einem feinen Stück Zopf und Kaffee willkommen geheissen. Nach der teilweise längeren Anreise war das für alle ein Aufsteller.

Der OK-Präsident, Fritz Meuter, freute sich über die zahlreichen Anwesenden und begrüsste sie im Namen der Trachtengruppe «Farandole des jonquilles Courtelary». Unterstützt wurde sie von den Trachtengruppen «Crémines» – Tanzgruppe Vergissmeinnicht und «Le Costume Neuvevilleois».

Den gemeinsamen Gottesdienst eröffnete das gemischte Jodlerchörli «Anemone» von Tramelan mit dem Lied «Üse Herrgott lobet laut». Worte, Stimmen und eine Melodie, die berührten. Man spürte die Stille während dem Liedvortrag mit allen Fasern. Mit besinnlichen Worten spielte uns Pfarrer Meili aus Tavannes auf den Tag ein. Abgerundet wurde der Gottesdienst mit dem gemeinsamen Lied «Grosser Gott wir loben dich». Fritz Burger, Gemeindepräsident von Reconvilier, stellte kurz seine Gemeinde vor. Angesiedelt sind vor allem die Landwirtschaft und die Industrie. Besonders erwähnenswert ist der «Schindelmärit», welcher zum ersten Mal im Jahr 1632 erwähnt wurde. Mitte des letzten Jahrhunderts war er der grösste Pferdemarkt Europas. Einen Dankesapplaus erhielt Fritz Burger nach der Mitteilung, dass der Kaffee von der Gemeinde spendiert wird.

Mit dem Lied «Mir Senne hei s lustig» wurde das Bott offiziell eröffnet. Die Obfrau, Vreni Kämpfer, freute sich, dass sie über 300 Trachtenleute, Ehrenmitglieder und Gäste begrüssen konnte. Anwesend waren 188 Stimmberechtigte. Ende Jahr 2016 zählte die BTV 119 Gruppen mit ca. 3'100 Mitgliedern. Einmal mehr gab es einige Gruppenauflösungen und -zusammenschlüsse.

Die Rechnung, präsentiert von Erich Stamm, schloss mit einem Ertragsüberschuss viel besser ab, als budgetiert. Ein super Resultat.

Das 2017 war ein Wahljahr. Einstimmig wurden die Obfrau und der gesamte Vorstand unter Ap-

plaus wiedergewählt. Bestätigt wurden die Landesteil-Obleute.
Als neue Kassierin wurde Kathrin Schweizer, TG Burgdorf, gewählt. Sie hatte während einem Jahr als Beisitzerin die Gelegenheit, sich auf das Amt der Kassierin vorzubereiten. Erich Stamm, ehemaliger Kassier, führte während dem letzten Vereinsjahr die Kasse im Mandat. Ein grosser Dank geht an Erich, dass er sich spontan für die Übergangszeit zur Verfügung stellte.
Nach 13 Jahren als Kantonale Singleiterin hat Gabriela Moser Regli, TG Brienz, demissioniert. Wärend dieser Zeit hat sie sehr viel bewirkt. Unter anderem hat sie den Familiensingsonntag ins Leben gerufen. Unter grossem Beifall wurde ihr die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als Erinnerung übergab ihr der Vorstand in Form eines Astes symbolisch einen Apfelbaum, der in ihrem Garten sicher einen Platz finden wird. Als Nachfolgerin konnte Kathrin Leiva, TG Ochlenberg, gewonnen werden. Sie bringt einen grossen Rucksack mit viel Fachwissen und Freude mit.
2007 wurde Ruth Frieden, Einzelmitglied, als Kantonale Trachtenberaterin in den Vorstand gewählt. Während dieser Zeit hat sie sich voll für die Entwicklung der Trachten eingesetzt. Für ihren Einsatz wurde ihr unter Applaus die Ehrenmitgliedschaft erteilt. Als Dank übergab ihr die Obfrau einen Reisegutschein. Marianne Gnägi, Einzelmitglied aus Grindelwald, wird neu als Trachtenberaterin im Vorstand Einsitz nehmen. Auch sie bringt ein grosses Fachwissen mit.
Wegen Amtszeitbeschränkung musste die Revisorin Annelies Schneider-Bichsel, Einzelmitglied, ersetzt werden. Neu für das Amt stellt sich Lydia Hunziker, TG Rohrbach, zur Verfügung.
Barbara Allenbach und Romina Winkler durften nach erfolgreicher Lehre und Abschlussprüfung das Diplom zur Trachtenschneiderin von der Obfrau Vreni Kämpfer entgegennehmen.
Die Statthalterin, Christine Stucki, stellte das Tätigkeitsprogramm vor. Als nächstes steht der Casinoabend in Bern an. Wegen dem Umbau des Casinos wird der Anlass das letzte Mal in Bern durchgeführt. Im Jahr 2018 werden die Trachtenleute zum «Berner Frühlingsball» in die Markthalle Burgdorf geladen. Am Tag der Tracht werden eine Schifffahrt auf dem Thunersee oder eine Drei-Seenfahrt angeboten.
Der Höhepunkt dieses Jahres wird sicher das Unspunnenfest vom 26. August bis 3. September 2017 in Interlaken sein. Franziska Reber informierte über die Angebote während des ganzen Festes.
Das Kantonal Bernische Trachtenfest wird am 29./30. Juni 2019 in Langnau i.E. stattfinden. Zugleich wird das 90-jährige Jubiläum der BTV gefeiert. Als OK-Präsident hat sich Hansruedi Spichiger, Ehrenmitglied der BTV, zur Verfügung gestellt.
Mit dem Lied «Tout simplment» unter dem Dirigentenstab von Gabriela Moser Regli und den Abschlussworten unserer Obfrau: «zäme si mir starch, zäme erreiche mir ds Ziel...!!!», wurde das offizielle Bott geschlossen.
Auf den geschmückten Tischen servierten die vielen guten Geister ein feines Mittagessen. An jedem Platz stand ein spezielles Tischkärtli. Ein Stein mit einer Distel, hergestellt aus Kaffee-Aluminiumkaspeln. Unzählige Stunden wurden für die liebevolle Herstellung benötigt. Ein grosses Dankeschön geht an die Trachtengruppe «Farandole des jonquilles, Courtelary» unter der Leitung von Fritz Meuter sowie den Trachtengruppen «Crémines» – Tanzgruppe Vergissmeinnicht und «Le Costume Neuvevilleois» für ihre Mithilfe. Es hat alles super geklappt.
Bei herrlichem Sonnenschein fanden sich am Nachmittag alle zum gemütlichen zweiten Teil ein. Drei Mitglieder der Ländlerkapelle Ulmiz-

berg spielten zum Tanz auf. Traditionsgemäss stand als erstes die Polonaise unter der Leitung von Danielle Zaugg und Doris Marti auf dem Programm. Mit dem Frühlingslied «Zyt isch do» wurden wir von Gabriela Moser Regli zum Singen eingeladen.
Mit vielen Eindrücken reisten wir wieder unserem Zuhause zu.
Das nächste Bott findet am 15. April 2018 in Neuenegg, LT Bern Mittelland statt.

Marlis Mosimann

Bericht Appebärg 2017

Bi schönschtem Früehligswätter fahre mier gägem Appebärg. Mier si gschpannt, was üs dert erwartet. I wott ke Schmuck mache, sägeni zur Ruth. I mäche oppe zwe bis drei Schlüsselahenger u när tueni lisme. I ha scho ir Schuel nid gärn baschtlet u kreativ bini ja o überhuupt nid. Wül mer chli z'früej si gsi, si mer no i d'Gartewirtschaft, wo mier scho die erschte Froui hii atroffe. Ä leider nume chlini Gruppe vo Froui si när im Bärbachsaal vo üser Kursliitere Rahel, vor Marlis Mosimann vom Appebärg, vom Vreni Kämpfer u vom Vreni Agostini härzlech begrüesst worde.

U scho isch es los gange. D'Rahel het üs verschiedeni Technike vom Mira Jolie erklärt. Di ganz dezidierte hii afa chnette u chügele. Anderi hii z'ersch chli müesse luege, was me alls chönnti mache. Ds Hanni isch zum Vreni Agostini, wo ds Handarbiite gliitet het, ga lisme.
Mier hii ja no üser Tischchärtleni müesse mache. D'Rahel het mit üs e Schlüsselahenger mit eme Huuri gmacht. Da hets o ummi z'studiere ge. Wott me üni oder marmoriert? U dä cheibe Schnabel isch o nid grad z'erschte Mal graate. Jedefalls het du bis am Schluss jedes sis Tischchärtli gha. D'Zyt isch glechig verbi u scho hat's ghiisse, mier sötte ga Znacht ässe. Wär jitz miint, mier hiigi när firabe gmacht, het sech trumpiert. Nam Znacht simer ummi ga witerwärche u hii kügelet u kügelet …
Am Donschtig isch fliissig witergmacht worde. D'Ruth isch hüt Beckermiischteri gsi u het gwüss bös gha. Allpott het das Öfeli glütet u de het si ummi müesse Waar tuusche. Di erschte Chötteni si fasch fertig gsi. Jitz mues me nume no wüsse, i weler Reihefolg dass me di Chügeleni wott ufzieh u was derzwüsche chunnt. D'Rahel het so e grossi Uswahl Sache bi sech gha, dass es gwüss nid so ifach isch gsi, sech z'entscheide.

Di Froui hi die Chugli schön ufem Tisch der Reihe na usgliit, der passend Silberring, – Würfel oder Chugle – derzwüsche. Mou, so gfallts iim. När isch es a ds Ufzieh vo der ganze Pracht gange. Jitz no vor e Schpiegel ga luege, ob das öppis isch. Ja, schön, mou, das isch doch super. Nii, was isch de das? Da isch doch jitz ä falschi Chugle am falsche Ort! U warum isch de uf der Site nume iis Silberringli u nid zwü? U scho isch di ganzi Herrlechkiit ummi abgfädlet worde u nöi härebüschelet. D'Lismerfroui si a ds Feschter grückt, für chli me Liecht z'ha. Vor allem für ds Fichu z'lisme. Das Arme isch ja jitz scho sit drü Jahr agfange u darf geng nume ufem Appebärg us der Lismertäsche cho.

Am Fritig si vier Froui für e Tageskurs cho. Das hiisst für d'Rahel ummi vo vore afa mit erkläre. Aber am Abe hii alli wunderschöni Chötteleni chönne hiimneh. O mier hii fliissig gwärchet. Jitz wott i nümme mache, het's mengisch tönt. U wem e sche het verseh, hi si scho ummi öppis nöis agfange. D'Rahel het ja am Afang gsiit: Achtung! Äs macht süchtig! Ds Hanni, wo «nume» het welle lisme, isch du glich o no gwunderig worde u het so ne Plempu gmacht!

U när die Story mit dem dopplete Aschlag. Het doch iis das welle lehre. Ds Vreni het gsiit, das machi äs ging ä so, das hiigi äs scho so glehrt. Also het's ä Kurs ge: Unneueche, obenache, Fade riiche, unneusi furt! Also vom zuelose isch da jitz niemer schlau worde, o we sis öppe tuusigmal hii wiederholt. Aber äs isch wahrschinlech no luschtig gsi. Usem Lismeregge het me's imu ghört gugele. Am Namittag isch das drüjehrige Fichu zur grosse Früüd vor Lismere fertig gsi u stolz präsentiert worde. Mier hii o am Abe nach em Znacht no a üsne Arbiite gwärchet. Das isch aber ganz freiwillig gsi. Am Fritig am Abe het üs ds Käthi derzue no ä Gschicht vorgläse.

Am Samschtig isch es du a ds Fertigmache gane. Wär nümme het z'tüe gha, het glismet oder ifach chli dorfet. Di letschte Sache si no fertiggschtellt worde. Ds Vreni Kämpfer het agfange, üüser Sache zu re chline Usschtellig z'büschele.

Mier hii no gar nüd vor Ässerei verzellt. Natürli si mier wie ging sehr verwöhnt worde us der Appebärg-Chuchi. Äs isch halt schön, mal nume häre z'hocke u z'gniesse u nid müesse studiere, was me de morn welli choche. Ä grosse Dank der Marlis, der Chuchimannschaft u em fründleche Servicepersonal u alle andere guete Giischtleni.

Vor em Mittag het ds Vreni Kämpfer no ds Wort ergriffe u üsne Kursliiterinne danket. Für ds Vreni isch es z'letschte Mal gsi, won äs het ds Handarbiite gliitet. Es het vo üüs allne äs chlises Gschenkli als Erinnerig a Appebärg übercho. Mier alli hoffe natürli, dass äs glich aube no chunnt als Tiilnehmere. U wär wiis, vilech mues es de halt glich no mal dä verflixt dopplet Aschlag ziige. Ä grosse Dank är Rahel, wo alls organisiert het u Chischti vo Sache het häregschleppet, u natürli für die kompetenti Kursliitig.

Mier hoffe, dass äs anders Jahr chli meh Tiilnehmerinne mitmache. Chömet doch ä mal cho luege, wie mier das uf em Appebarg z'friede hii. lehr chönnt ja o für ds erschte der Tageskurs cho bsueche.

A propos «zwe bis drei Schlüsselahengere mache». Am Schluss si's du zwölf gsi! Aber äbe, äs macht süchtig!

Ruth Burkhard/Madlen Jutzeler

«Die Qual der Stückwahl»

Es isch scho lang bekannt gsi, ds hürige Kursthema. D Stückwahl erforderet grosses Fingerspitzegfüel. Meischtens isch das der Regie ihri Sach. Sie kennt d Schouspieler und ihri Vorliebi uf e bestimmti Rolle. Drum setzt me meischtens uf bewährts. Die mürrischi Magd oder der lischtig Chnächt si bsunders beliebti Rolle!

Mir hei am Kurs das ganze vo Afang a belüchtet und zersch die verschiedene Arte vo Theater agluegt. Komödie und Tragödie, wo scho die alte Grieche gschpilt hei, der Schwank und d Krimikomödie und natürlich üses Volksstück.

Jedes vo de nünzäh Kursteilnähmer het als Husufgab gha, es Stück vorzstelle. Us dene Vorschläg hei mir e Selektion und schliesslich «DAS Stück» usgwählt, wo mir jetzt zäme würde spiele. Spannend!

(Ig ha vernoh, dass ir nächschte Heimatabesaison tatsächlich Stück gspilt wärde, wo am Kurs vorgstellt si worde. Das freut mi natürlich sehr.)

Churz hei mir d Theaterverlage und ihri Spezialitäte düregno. Und denn hei mir die Kriterie zur Uswahl agluegt.

Bis itze isch das alles chli trocheni Choscht gsi. Aber bim nächschte Thema, «Spielfassung erstellen», hei mir Gas gä. Mir hei ei überlängi Szene eis zu eis gspilt und gluegt wie sie würkt. Drufabe hei mir unnötigi Dialoge gschtriche und e kürzti Fassig inszeniert. Fazit vo dere Üebig: «In der Kürze liegt die Würze». Es isch erloubt, Text z striche, also mache mir das.

Spontan si de Kursteilnähmer i d Rolle vo verschiedene Chind gschlüffe zum Ufzeige, dass me ou e Rolle cha derzue füege.

Es fägt halt geng no am meischte, wenn me grad diräkt uf der Bühni cha usprobiere, was me sich usdänkt het.

D Mittagpouse hei mir i der wärmende Früehligssunne uf der Terasse vom Hotel Appebärg chönne gniesse.

Drufabe isch der Kurs in Belp witer gange. Dr Hanspeter Burla vom Verlag ELGG het es interessants Referat über d Stückwahl im Verlag ghalte. Mit hei ou der ganzi Verlag chönne besichtige. Druck- und Ringelmaschine hei vili zum erschte mal gseh.

Z Interessantischte isch aber für alli ds Archiv im Dachstock gsi, wo Textheft, Plakat und Zitigsartikel us längscht vergangene Zyte glageret wärde. E wahre Volkstheaterschatz, wo vo engagierte Lüt vor langer Zyt agleit hei und wo hüt bi Theaterfründe stune und Hochachtig uslöst.

Zum Usklang vo däm Kurstag hei mir i der Verlagsbliothek nach guete Volkstheaterbüechli dörfe stöbere und die grad leihwys chönne mit hei näh.
Wie jedes mal bin i ou nach däm Kurs müed und überglücklich hei cho. Müed bin i hüt nümme, aber immer no glücklich, dass i dä unvergässlichi Tag mit ambitionierte, engagierte und fröhliche Theaterlüt ha dörfe verbringe.

Ueli Häni

3. Familien-Singsonntag der BTV

Zum 3. Mal wurde der Familien-Singsonntag am 26. März 2017 in Spiez durchgeführt. Das Angebot wurde von 60 singbegeisterten Trachtenleuten wahrgenommen. Besonders erwähnenswert ist, dass auch zwei Jugendliche ihre Mutter zum Singsonntag begleiteten. Das kalte, trübe Frühlingswetter beeindruckte die Anreisenden nicht gross. Natürlich wäre es schön gewesen, wenn die Sonne auf den Thunersee und auf die schneebedeckten Berge geschienen hätte; aber das Interesse und die Vorfreude auf das kommende Programm und die Frage «Wer ist auch wieder gekommen?» waren dadurch nicht geschmälert. Dies zeigte sich schon beim Begrüssungskaffee und bei der selbstgebackenen Züpfe, die der Vorstand der BTV angeboten hatte. Die herzliche Begrüssung durch die Obfrau Vreni Kämpfer tat das ihre dazu. Leider musste sie auch Entschuldigungen mitteilen: so konnten Margot Hoigné, LT Mittelland, Michael Lehnert und Danielle Zaugg aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen.
Nach den Grussworten erklärte die kantonale Singleiterin Gabriela Moser den Tagesablauf. Das Einsingen übernahm Denise Huybrechts, danach sangen wir gemeinsam das Lied *Mir Senne hei s luschtig* und *Dorma bain.* Das Singprogramm war, ausser den Workshops, ausgerichtet auf das

Ruth Frieden
Trachtenschneiderin
Bernertrachten
nach Mass und
Änderung
Hardern 22 3250 Lyss Tel. 032 384 79 31

Unspunnenfest. Nach dem gemeinsamen Singen wurden die einzelnen Workshops von den jeweiligen Singleiterinnen kurz vorgestellt. «Singen ohne Grenzen» stellte uns Andrea Strahm, LT Emmental, vor, «Mys Lied läbt» Karin Fischer, LT Mittelland. Dann verteilten wir uns im Kirchgemeindehaus und liessen uns überraschen vom vielfältig zusammengestellten Liedgut. Zum Beispiel bei Andrea Strahm *Vo Luzärn gäg St. Galle zue* ein Quodlibet, dann zu einem finnischen, zu einem spanischen und noch zu einem afrikanischen Lied. Aus diesem Angebot wählten wir ein Lied, das wir dann am Nachmittag vortragen konnten.

Schnell ging dieser Morgen vorüber. Um zwölf Uhr erwartete uns der gesamte BTV-Vorstand, um uns zu verwöhnen mit Salat, Teigwaren und Fleisch. Das Dessert, ein Caramelköpfli, war dann das I-Tüpfli. Ein grosses Merci für die gute Bewirtung und den super Service. Am Nachmittag verteilten wir uns wieder in verschiedenen Workshops: «Bärner Mundartrock vierstimmig» mit Karin Fischer, «Klassisch-leicht und lustig» mit Denis Huybrechts und «Witzig, frech und unerhört» mit Liliane von Rohr, LT Oberaargau. Das war ein freudiges Singen!

Schon war es Zeit, um die Lieder aus den Workshops zu präsentieren. Gespannt waren wir alle auf die einzeln ausgewählten Lieder der jeweiligen Gruppen. Die Gruppe, die sich für den klassischen Teil entschieden hatte, sang aus Mozarts «Kleine Nachtmusik» eine lustige Version vor. «Berner Mundartrock vierstimmig» – diese Gruppe entschied sich für das Lied von der Mundartband Span *Louenesee.* Dann Us der Röseligarten-Sammlig «Witzig, frech und unerhört» das Lied *Es chunnt mer gäng es Häseli.* Und noch das Lied *Un poquito cantas* vom Morgen. Immer wieder schön zu sehen und zu hören, was in einer relativ kurzen Zeit alles möglich ist. Gemeinsam sangen wir dann das Unspunnenlied 2017 *Ds Parfüm vom Summer* und *Tout simplement.* Dann *Bionda, bella bionda.* So werden am Unspunnenfest mit *Dorma bain* Lieder aus allen Landesgegenden gesungen. Zum Abschluss sangen wir dann noch *Le vieux chalet.*

Gabriela Moser dankte dem organisierenden Vorstand, den Singleiterinnen und allen Singleuten. Sie teilte mit, dass sie zum letzten Mal den Familien-Singsonntag geleitet habe. Sie gibt ihr Amt als kantonale Singleiterin an Kathrin Leiva-Handschin weiter. Auch Andrea Strahm, Singleiterin des LT Emmental, stellt ihr Amt zur Verfügung.

Vreni Kämpfer sprach allen, die mithalfen beim Organisieren und Gestalten dieses Singsonntags, ihren herzlichsten Dank aus. Die Freude über das Kommen der Sänger und Sängerinnen freue sie sehr; denn ohne die motivierten Trachtensingleute könnte ein solcher Tag nicht durchgeführt werden. Mit ihren guten Wünschen für die Heimfahrt ging ein interessanter, begegnungsreicher, stimmungsvoller Singsonntag zu Ende. Nach dem offiziellen Teil verweilten einige noch bei Kuchen, Kaffee und angeregten Gesprächen. Herzlichen Dank an alle, die diesen Singsonntag ermöglichten.

Ruth Frey

55. Tanzanlass der BTV im Kultur-Casino Bern

Bei der Auswahl der Tänze schien die Tanzkommission einen Volltreffer gelandet zu haben, denn 373 Teilnehmer fühlten sich angesprochen und meldeten sich für diesen Anlass an. Am 20. Mai gegen 20 Uhr schlenderten viele Trachtenleute, zum letzten Mal vor dem grossen Umbau, dem altehrwürdigen Kultur-Casino entgegen, eine Augenweide! Die Organisatorin Andrea Jaggi war sicherlich erleichtert, als alle ihren reservierten Sitzplatz fanden und die Kapelle der «Ländlerfründe Ulmizberg» mit ihrer gewohnt makellosen Aufwartung das Fest musikalisch eröffneten. Neben all unseren Gästen und Ehrengästen durften wir uns auch über die Anwesenheit tanzfreudiger Trachtenleute aus verschiedenen Kantonen freuen. Die Trachtentänze mussten beinahe alle zweimal getanzt werden, so gross war jeweils die Begeisterung in entsprechend freudig wohltuender Ambiance. Der Trachtenchor des Oberaargaus unter der Leitung ihrer Dirigentin Liliane von Rohr verführte uns zu leisem Mitsummen ihrer wunderschön vorgetragenen Liedervielfalt, ein wahrlich schöner Auftritt! Es war schon Sonntag, als sich der Saal leerte und sicher alle mit einem genüsslichen Seufzer Bern verliessen. Vielen Dank der BTV und allen organisatorisch Mitbeteiligten!

Susanne Spichiger

Tag der Tracht 6. Juni 2017 auf dem Thunersee

Trotz dem nicht gerade freundlichen Wetter trafen sich am Tag der Tracht fünfundsechzig Trachtenleute und das Trio Schlatter zur traditionellen Schifffahrt auf dem Thunersee. Ruth Marti begrüsste die anwesenden Trachtenleute und Gäste. Da das «Trachtenschiff» ins Programm der BLS aufgenommen wurde, fanden sich auch «Gäste» ein, die speziell mit uns die Fahrt machten. Schon vor dem Mittagessen spielte das Trio Schlatter zur Einstimmung auf, was besonders die Mitglieder der TG Senseflüeh, die dieses Jahr auch dabei waren, zum Tanzen animierte. Nach dem Mittagessen und einer kleinen Pause begann das Tanzprogramm mit dem *Rosmarieschottisch* und dem *Bärnermutz.* Da blieben nur wenige sitzen. Wir hatten ja auch einen guten Platz zum Tanzen. Alle schätzten sehr, auch die Musiker, dass wir nicht zwischen «Eingang» und «Ausgang» tanzen und singen mussten. So folgten *Polka d'Echalens, Kafischottisch, Heidi-*

land und einige Tänze mehr, die alle auf dem Programmablauf, der auf den Tischen lag, ersichtlich waren, was alle sehr schätzten. Dies, bis wir in Interlaken anlegten, um dann weitere Tänze auf dem Anlegeplatz zu tanzen. Nur schade, dass sich jetzt das Wetter wieder änderte: Ein heftiger Wind zog auf und die Tänzerinnen und Tänzer begaben sich wieder auf das Schiff. Es war eh schon Zeit zur Weiterfahrt. Nach kurzer Fahrt wurden wir allerdings durch Sirenen an der Weiterfahrt gehindert. Der Wellengang sei auf dem See zu gross und so mussten wir für etwa fünfzehn Minuten im Kanal warten. Danach nahm das Schiff seinen Kurs wieder auf. Das Tanzen verlangte bei diesem Wellengang von den Tänzern und Tänzerinnen gutes Gleichgewicht und rasches Reaktionsvermögen. Unter den «Gästen», und das ist Erich Stamm zu Ohren gekommen, sei eine Dame, die ihren 85. Geburtstag feiern konnte und so gab es ein Ständeli für das Geburtstagskind. Ein erfreulich grosser Chor sang *Dört am Hag die wilde Rose* und *I wünsch dir e Rose.* Andere Lieder aus dem «Isige Bestand» folgten.

Die Aussicht auf die Berge konnten wir auf dieser Schifffahrt nicht eben gross rühmen. Umso unterhaltsamer und lustiger waren die Gespräche drinnen. Mit Tanzen, sogar eine Polonaise, zur Freude der Mitfahrenden, und Singen fuhren wir wieder in Thun ein. Eine allseits gelobte und schöne Schifffahrt, trotz dem garstigen Wetter, ging zu Ende. In der Hoffnung, sich im nächsten Jahr wieder auf der Thunersee-Schifffahrt zu treffen, machten sich einige auf den Heimweg oder nutzten den Nachmittag für andere Gemütlichkeiten oder machten sich auf den Weg nach Herzogenbuchsee, um dort den Tag der Tracht ausklingen zu lassen. Ruth Marti und Erich Stamm setzen sich immer wieder ein, damit wir Trachtenleute einen gelungenen, gemütlichen und allseits zufriedenen Tag der Tracht auf dem Thunersee erleben dürfen: Ihnen sei herzlich gedankt.

Ruth Frey

EINLADUNG
74. BTV Sing- und Tanztage in Kandersteg
27. September – 1. Oktober 2017

Die Vormittags- und Abendprogramme gelten für alle.
Das Nachmittagsprogramm enthält **themenbezogene Wahlangebote,** die je nach Interesse genutzt werden können.

Mittwoch

bis 14.00	Anreise
14.00–14.30	Begrüssung
14.30–15.45	Singen
16.00–17.00	Tanzen
17.15–18.00	Zusatzangebot *
18.15–19.45	Abendessen
19.45–20.45	Singen
21.00–22.00	Tanzen

Donnerstag–Freitag

08.00–09.00	Tagesanfang im Saal / Frühstück
09.00–10.15	Singen
10.30–11.45	Tanzen
12.00–14.15	Mittagessen / Siesta
14.15–15.30	Singen
15.45–17.00	Tanzen
17.15–18.00	Zusatzangebot *
18.15–19.45	Abendessen
19.45–20.45	Repetition Tanzen
21.00–22.00	Abendangebote

Samstag

08.00–09.00	Tagesanfang im Saal / Frühstück
09.00–10.15	Singen
10.30–11.45	Tanzen
12.00–14.15	Mittagessen
14.15–15.15	Altersheim
15.30–16.45	Singen
17.00–18.00	Tanzen
20.00	Schlussabend

Sonntag

08.00–09.00	Tagesanfang im Saal / Frühstück
09.00–09.30	Einsingen
10.00–11.00	Gottesdienst
11.30–12.00	Schlussbesprechung
12.00	Mittagessen fakult.

* Zusatzangebote: lasst Euch überraschen

Für die Nachmittagsangebote von Donnerstag und Freitag kannst Du Dich spontan entscheiden.

Abendangebote

Mi bis Sa:	Wunschtanzen (nach dem offiziellen Programm)
Donnerstag:	Spielabend
Freitag:	offenes Singen
Samstag:	Schlussabend

Allgemeine Informationen

Dieser Kurs wird vom Amt für Kultur des Kantons Bern finanziell unterstützt.

Je nach Wahl der Nachmittagsangebote ist es möglich, die Mittagszeit selber zu organisieren (Essen / Ausflüge).
Siehe «Halbpension» (nur für die ganze Kurszeit möglich).

Jedermann ist herzlich willkommen, auch Teilnehmer/innen aus andern Kantonen und Organisationen.

Ohne Gegenbericht sind Angemeldete aufgenommen. Es werden keine Bestätigungen verschickt.
Hotel und Kursgeld sind vor Ort zu bezahlen.

Kursgeld:	BTV-Mitglieder	Fr.	50.–
	Nicht-BTV-Mitglieder	Fr.	60.–
Hotelkosten:	Vollpension für 4 Tage im Hotel	Fr.	420.–
	Halbpension für 4 Tage im Hotel	Fr.	375.–
	Zuschlag Einzelzimmer	Fr.	60.–
	Ohne Logement, nur Mahlzeiten VP	Fr.	260.–
	Parkgarage für 5 Tage	Fr.	10.–
	Parkplatz aussen für 5 Tage	Fr.	5.–

Reduktion bei späterer Anreise nur für die Mahlzeiten. Bitte bei der Anmeldung angeben.
Keine Reduktion bei vorzeitiger Abreise.

Mitbringen:	Tanzschuhe, Badeanzug für Hallenbad, Namensschild Musikinstrumente sind willkommen (kein Kursangebot)
Kleidung:	Für die Kursarbeit frei. Für den Auftritt im Altersheim, den Schlussabend und den Gottesdienst tragen wir nach Möglichkeit die Tracht
Tanzpartner/in:	Kommst du allein und fehlt dir ein/e Partner/in? Melde dich bei Silvia Oester 033 671 13 31 silviamaegert@gmail.com

Anmeldung:
(Talon S. 21)

bis 26. August 2017 schriftlich (!)
an Vreni Agostini, Blümlisalpstrasse 12
3718 Kandersteg
vreniagostini@bluewin.ch
(bei E-Mails bitte mit kompletten Angaben wie auf dem Talon Seite 21)
Talons wenn möglich gruppenweise einsenden.
Ehepaare und Familien bitte auf einem Talon.
Tel. für Auskünfte oder Änderungen:
033 675 12 17 / 079 313 95 90

Für **Abmeldungen (nur schriftlich an Vreni Agostini)** nach dem **12. September** wird für das Hotel ein Betrag von Fr. 250.– erhoben plus Kursgeld Fr. 20.–. (Ausnahme Arztzeugnis)

Das Leitungsteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmer/innen.

Vreni Agostini, Volkslied- und Tanzkommission

www.asmobil.ch

Von Station zu Station.
Oder bis ans Ende der Welt.

Ihr Partner im öffentlichen Verkehr sowie für Reisen und Ferien im In- und Ausland.
Busreisen, Buchsistrasse 10, 3380 Wangen a.A.
Tel. 032 631 50 50, busreisen@asmobil.ch

aare seeland mobil

ANMELDUNG für die Sing- und Tanztage Kandersteg 2017

Trachtengruppe _____

Name/Vorname(n) _____

Adresse/PLZ/Ort _____

_____

Tel. _____ E-Mail _____

❏ Vollpension ❏ Halbpension

❏ Einzelzimmer

❏ Doppel-/Mehrbett mit _____

_____

_____

_____

❏ Singen: Stimmlage _____

❏ Parkgarage ❏ Parkplatz

❏ Spätere Anreise (Datum, Zeit) _____

_____

Talon bitte vollständig ausfüllen. Danke!

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten

Trachtenänderungen

Trachtenstoffe und Zubehör

Karin Brunner
Dipl. Trachtenschneiderin
Lindenweg 6, 3273 Kappelen
032 392 16 73
www.trachten-atelier.jimdo.com

Emmental

Daten 2017

25.08.2017	Monatliches Freitagstanzen	Zollbrück, Restaurant Brücke
27.10.2017	Monatliches Freitagstanzen	Zollbrück, Restaurant Brücke
06.11.2017	Präsidentenzusammenkunft	Lützelflüh, Restaurant Ochsen
19.11.2017	Tanzleitersonntag	Affoltern, Turnhalle
24.11.2017	Monatliches Freitagstanzen	Zollbrück, Restaurant Brücke
16.03.2018	Delegiertenversammlung	Neumühle, Restaurant Sternen

Die Schaukäserei lädt ein zu Trachten und Geschichte

Unter dem Motto «Trachten und Geschichten» durften wir am Samstag, 27. und Sonntag, 28. Mai die Emmentaler Schaukäserei Affoltern mit unseren Trachten beleben.
Mit einem kleinen Brauchtumsmarkt, dem Gotthelfzentrum Lützelflüh, Örgelimusik, Fahnenschwinger, Alphornbläser und unseren Trachten stand das Wochenende ganz im Zeichen der Volkskultur und Traditionen.
Bei den Lesungen von Gotthelf-Geschichten, vorgetragen durch Ursina Stoll, gab es oft zu schmunzeln, fleissig nickend ab und zu auch ein Murmeln «das geht heute nicht anders».
Bei schönstem Sommerwetter genossen wir die gemütliche Atmosphäre rund um die Schaukäserei. Einen herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, beim geselligen und fröhlichen Beisammensein in der Schaukäserei mitzumachen.

Obfrau LT Emmental, Monika Kobel

Trachtensonntag «Bärnertracht Tradition und Trend»

Sonntag, 21. Mai 2017
Die Anfrage der Museumskommission für die Mitgestaltung des Trachtensonntags hat unsere Trachtengruppe Hettiswil begeistert. Gerne haben wir dieses Angebot angenommen.
Der Trachtensonntag wurde mit dem festlichen Auftakt in der Kirche eröffnet. Herr Pfarrer Bieri erfreute sich an den zahlreichen Predigtbesuchern und würdigte das Chorfenster des bekannten Malers Rudolf Münger, dem Schöpfer der Müngertracht. Dieser Künstler war Darsteller des bernischen Volkstums und hat 1927 die neue Bernertracht erarbeitet. Das Gotthelfchörli Lützelflüh umrahmte mit wunderschönem Gesang den festlichen Anlass und die Trachtengruppe Hettiswil begeisterten die Anwesenden mit ihren vielfältigen Trachten.
Nach der Kirche erwarteten uns in der Rüedismatt verschiedene Handwerker/-innen mit ihren kunstvollen Beiträgen zur Tracht (klöppeln, gauferieren, Strohhüte, Stoffe für Trachtenschürzen,

Trachtenschneiderin, Gärnli herstellen, filigrane Rosshaar-Spitzenhaube etc.). Dieses Brauchtum faszinierte Gross und Klein. Die Kindertanzgruppe Burgdorf, unter der Leitung von Franziska Reber, führte nun mit Stolz ihre gelernten Tänze auf. Anschliessend erfreute die Trachtengruppe Hettiswil, unter der Singleitung von Tabea Plattner sowie den Tanzleiterinnen Margret Maeder und Doris Haas, das Publikum mit erfrischenden Sing- und Tanzvorträgen. Zum Höhepunkt des Anlasses durften die Besucher eine Trachtenmodeschau geniessen, moderiert von unserem Trachtengruppenmitglied und Obfrau des Landesteiles Emmental, Monika Kobel. Mit grosser Begeisterung begutachtete das Publikum die Models auf dem Laufsteg, von der Werktags- bis zur schönsten Berner Sonntagstracht (z.B. die spezielle Müngertracht). Alle Gäste konnten die grosse Vielfalt bewundern, auch der Unterrock und die Spitzenhosen unter dem Kittel wurden mit einem Schmunzeln goutiert. Um dieses Kulturgut zu erhalten, gilt es, das Erscheinungsbild möglichst nicht zu verändern! Auch die Trachtenausstellung im Museum Krauchthal faszinierte die zahlreichen Besucher. Bis Ende Jahr gibt es über die Bernertracht im Museum Krauchthal weiterhin viel Interessantes zu sehen und zu erfahren. Nach dem singenden und tanzenden Abschluss bedankte sich unsere Präsidentin Susanne Kobel bei der Kindertanzgruppe für die wertvolle Unterstützung. Das Schlusswort überbrachte Ueli Zwahlen, der Präsident der Museumskommission. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diesen einmaligen Anlass! *Ruth Vogel*

5. Emmentaler Tanzabend am 17. Juni 2017

Etwa 120 tanzfreudige Trachtenleute darf Monika Kobel, die Obfrau des LT Emmental, am Abend in der Mehrzweckhalle Oberburg begrüssen. Das Programm, von Maria Reinhard und Danielle Zaugg, ist bunt zusammengestellt. Tänze aus dem Repertoire der beliebtesten Tänze und Choreographien aus dem Unspunnenprogramm sind vorgesehen.

Das Emmentaler Ländlerquintett eröffnet den Abend mit dem Tanz «Dr Bärnermutz tanzt»; Schlag auf Schlag geht es nun weiter mit bekannten und weniger bekannten Tänzen. Alle Tänzerinnen und Tänzer zeigen mit strahlenden Gesichtern ihr Können auf dem Parkett.

Nach neun schweisstreibenden Schweizertänzen übernimmt nach einer kurzen Trinkpause Ruth Moser aus Grosshöchstetten das Zepter und führt uns in die Welt internationaler Tänze. Griechenland, England, Rumänien, Schottland und Israel sind unsere Ziele. Ja, sogar den «Hot Dog Charleston» aus den USA tanzen wir (fast) perfekt in kürzester Zeit, dank den Instruktionen

von Ruth. Ja, die Tänze aus fremden Ländern haben alle interessante Namen – Korobuschka, übersetzt «der Bauchladen» aus Russland, Dunai Dunai aus Israel tönen ganz anders als die Namen unserer Tänze – Krawall im Stall oder s'Wunder. Es macht den Tanzenden sichtlich Spass, etwas Anderes kennenzulernen, tönt doch auch die Musik ganz anders als unsere Volkstänze.
Die guten Geister in der Küche haben alle Hände voll zu tun mit Sandwiches zubereiten für die hungrigen Gäste aus dem ganzen Kanton. Auch der Getränkestand und das Kuchenbuffet werden rege benutzt, ist es doch sehr heiss in der Halle. Auch der 5. Emmentaler Tanzabend war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank allen den Helfern, die keinen Aufwand gescheut haben und diese gelungene Veranstaltung organisiert haben.

Danielle Zaugg

Mittelland

Daten 2017

15.09.2017	Dritteljährl. Tanzleitertreffen	
17.09.2017	Bettagskonzert	Münchenbuchsee, KG-Haus
06.11.2017	Präsidentenkonferenz	Belp, Restaurant Kreuz
23.03.2018	Delegiertenversammlung	Region Frienisberg

Oberaargau

Daten 2017

25.08.2017	Landesteil Tanzen	Herzogenbuchsee, Aula Oberst
22.09.2017	Singen/Tanzen Alle	Wangen, Salzhaus
19.10.2017	Bätterkinden Tanzabend	Bätterkinden, Saalanlage
20.10.2017	Landesteil Singen	Herzogenbuchsee, Aula Mittelh.
03.11.2017	Präsidententreffen	Oberönz, Restaurant Kreuz
19.11.2017	Tanzleitersonntag	Affoltern i.E. Turnhalle
08.02.2018	Sing- und Tanznachmittag	Bad Gutenburg

DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtenzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Jrene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i. E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch

Kinder- und Jugendtanzleiterinnentreffen der Landesteile Emmental und Oberaargau in Rohrbach am 26. Mai 2017

Maya Bänninger konnte 25 Teilnehmerinnen und Obfrau Vreni Kämpfer an diesem sommerlichen Mai-Abend in Rohrbach begrüssen. Den ersten Tanz, *Alpengrussmazurka,* zeigte Regula Kobel vor; bei diesem Tanz darf ein farbiges Tüechli nicht fehlen – das dürfte die Kinder bestimmt freuen, wenn sie beim Tanzen noch ein Tüechli schwenken können. Den zweiten Tanz, *Pflotschnass,* probte Rösi Aeschlimann, Tanzleiterin des LTs Emmental, zum ersten Mal in dieser Gruppe. Im Wechsel zeigten die Tanzleiterinnen die Tänze von der neuen CD «Jung mit Schwung». *Uri Schwyz Unterwalden,* ein Reihentanz, war der nächste Tanz. Der dritte Tanz, *De Churzentschlossna,* eine Polka, der in Vierer-Gruppen getanzt wird, ist hüpfig, schnell und mit einer zuweilen etwas speziellen Handfassung. In der Pause konnten die Teilnehmerinnen ihren Durst mit Mineralwasser löschen. Schön, dass wir junge Talente im Tanzen, aber auch im Handorgelspielen haben, denn Chiara Gubser, TG Rohrbach, spielte uns den *Örgeli Marsch* auf.

Nach der Pause ging es weiter mit dem *Schytag im Rhywald.* Zum Abschluss des Abends wurde noch der Tanz *Récréation* getanzt. «Nachsteu-Schritt rechts, 4 Schritte zunenand, d'Buebe mache d'Arkade, Schritt, Schritt, hüpf, Chetti, Nachsteu-Schritt u Tupf…», so wurde fleissig geübt! Ein Abend, an dem alle profitieren konnten.

Zum Abschluss noch Mitteilungen: Maya Bänninger machte die Teilnehmerinnen darauf aufmerksam, dass die Musikanten, die bei einem Unterhaltungsabend oder bei einem andern Anlass die Tänze aufspielen, jeweils zeitig angefragt werden sollten. Die Anmeldung zum Grundkurs für Kindertanzleiterinnen findet man im *Tracht und Brauch* oder online.

2019 am Berner Trachtenfest in Langnau werden auch Kinder und Jugendliche teilnehmen. Wer hätte eine Idee, was könnte man machen? Die Tanzleiterinnen heissen alle Ideen willkommen. Franziska Reber informierte kurz über Unspunnen am Tag der Jugend: um 11.00 Uhr Beginn der Polonaise, um 14.00 Uhr CD-Taufe. Genauere Informationen werden folgen.

Zum gemütlichen Ausklang konnte sich jede Teilnehmerin an Kuchen und Schmelzbrötli gütlich tun.

Mit einem herzlichen Dank an alle Helferinnen und guten Wünschen für einen schönen Sommer und bis im nächsten Jahr verabschiedeten Maya Bänninger und Regula Kobel die Teilnehmerinnen.

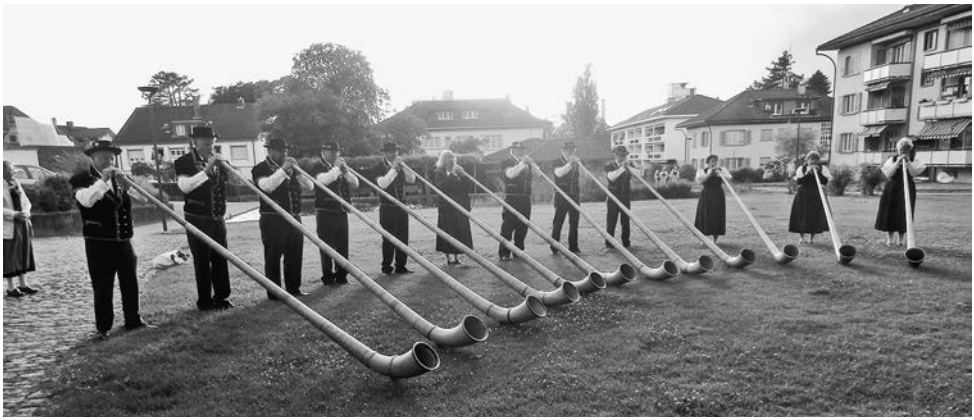
Ruth Frey

Tag der Tracht in Herzogenbuchsee 2017

Die TG Herzogenbuchsee und Umgebung lud auf 19.00 Uhr zum gemeinsamen Singen und Tanzen für Gross und Klein in den Park ein. Einige Trachtenleute, die schon auf der Thunersee-Schifffahrt waren, machten anschliessend noch einen Besuch bei der TG Herzogenbuchsee und Umgebung. Die Obfrau Marianna Ramseier begrüsste die Besucher und die stattliche Anzahl Trachtenleute auch aus anderen TGs. Wie schon im letzten Jahr konnte sie die Alphornbläser-Gruppe Oberaargau begrüssen. Zuerst zeigten die Kinder ihre Tänze. Danach spielten die Alphornbläser ihre Stücke. Immer wieder schön, so viele Alphörner spielen zu hören. Mit den Trachtentänzen wie *Rosmarieschottisch, Bärnermutz* begann das Tanzprogramm. Danach sangen wir unter der Leitung von Greti Tschabold drei Lieder: *Chum übers Mätteli, Zäme singe* und *Bärnertracht.* Dazwischen konnten wir uns stärken bei Kartoffelsalat, Würstli oder Kuchen und uns wieder etwas aufwärmen bei Kaffee oder Tee. Denn es begann aufzufrischen und stark zu winden. Wohl denen, die Jacken und Halstücher dabei hatten. Das konnte die Gemütlichkeit beim Essen und Trinken und die Freude beim Singen und Tanzen aber nicht mindern. Ein besonderer Hingucker war Jasmin Hugentobler (Textilgestalterin), die uns die jetzt wieder neu entdeckte Oberaargauertracht präsentierte. Eine schmucke, sehenswerte Tracht, in der sich jede Frau sicher wohlfühlen kann.

Allen, die mitgeholfen haben, diesen gelungenen Abend zu organisieren, und all denen, die gekommen sind, um sich mit der TG Herzogenbuchsee und Umgebung zu freuen, im Namen der Obfrau Marianna Ramseier ein herzliches Dankeschön.

Ruth Frey



Präsentation der neuen/alten Oberaargauer Tracht

Am Tag der Tracht 6. Juni 2017 im Schlosshof in Wangen an der Aare

Die Oberaargauer Tracht lebt wieder auf! In einem wahrlich würdigen Rahmen wurde die neue Oberaargauer Tracht im Sinne einer Identitätsfindung für eine Region vorgestellt. Bei Sonnenschein, jedoch eher kühlem Wetter trafen sich der Regierungsstatthalter, Vertreter der Gemeinde, Projektteam, Vertreterin der Berner Trachtenvereinigung, Vertreterin LT Oberaargau, Trachtenberaterinnen LT Oberaargau und LT Oberland, Model, Sponsoren und Medienvertretung im Schlosshof in Wangen an der Aare. Begrüsst wurden wir von Ueli Liechti, Projektleitung (Lehrer und Musiker), der zugleich die Präsentation leitete und jeweils von Thomas Aeschbacher an der Handorgel zum Gesagten begleitet wurde. «Es war einmal eine Idee…» – so begann Ueli Liechti den Werdegang des Projekts zu erläutern. Und wie sich ein Projektteam mit Silas Bitterli (Art Designer), Jasmin Hugentobler (Schneiderin) und Beat Kobel (Trachtenatelier) zusammenfanden. Von dem Gedanken getragen, Tradition aufleben zu lassen, auf spezielle Art die Zugehörigkeit zum Oberaargau zu zeigen. Der Verein «Identität Oberaargau» unterstützt dieses Projekt.

Nach einigen Aufrufen, wer noch eine alte Oberaargauer Tracht besitze, fand sich längere Zeit

Trachtenstübli
Eva Orsinger

Neuanfertigungen, Änderungen
und Trachtenzubehör

Dipl. Trachtenschneiderin

Blumensteinstrasse 4A, 3665 Wattenwil
033 356 37 10
evaorsinger.trachten@hotmail.com

niemand, bis sich Silvia Fuhrimann, TG Rohrbach, erinnerte und die bald siebzig jährige Oberaargauer Tracht am Präsentationstag zeigte. 1933 wurde die Oberaargauer Tracht das erste Mal erwähnt. Dass sie mit der Zeit aus dem Bewusstsein verschwand, mag verschiedene Gründe haben. Das Aufkommen der Berner Ausgangstracht und die Gotthelftracht trugen wohl auch dazu bei. Beat Kobel erinnert sich, 1969 letztmals eine Oberaargauer Tracht angefertigt zu haben. Der Unterschied zwischen Berner Ausgangstracht und der Oberaargauertracht ist minim. Speziell an der Oberaargauertracht ist wohl, dass die Tracht zwei Trachten ersetzt: im Sommer Kittel (Jippe) aus Wollstoff, Mieder und Hemd mit weiten Ärmeln, im Winter weisses Gstältli (ärmellose Bluse), darüber Futtergstältli mit langen Wollstoffärmeln, Kittel und Mieder wie im Sommer. Eine Bluse aus pflegeleichtem Material wie Leinen oder Tery-Leinen und Handstickerei. Typisch für die Oberaargauer Tracht mittig vorne und rings um den Miederausschnitt ziert ein aufgenähtes, etwa zwei Zentimeter breites schwarzes Samtband das Kleid. Und einzig, erklärte Beat Kobel, seien die eingesetzten langen Ärmel, die nur die Oberaargauertracht so hat. Die Tracht, vorgeführt von Jasmin Hugentobler, die das perfekt machte, trägt die Farbe Grün, ein eher helleres Grün. Dazu passend eine handgewobene Seidenschürze. Die Anwesenden bestaunten die Tracht mit «ah», «oh» und «schön». Jasmin Hugentobler zeigte uns auch gleich mit wenigen Handgriffen die Umwandlung in die Wintertracht mit Futtergstältli mit langen Ärmeln. Begleitet wurde das Ganze mit den Erklärungen von Beat Kobel, der mit Jasmin Hugentobler eben diesen Prototyp der Oberaargauertracht genäht hatte. Mit Trachtentänzen, getanzt von der TG Ochlenberg, wurde die Präsentation umrahmt. Beim *Veilchen-Walzer* tanzte Jasmin sogar mit – ein Neumitglied? Wer weiss…

Beim Apéro stiess man mit sichtlicher Freude auf das gelungene Werk an. Wiederum tanzte die TG Ochlenberg zur Freude der Anwesenden einige Tänze. Auf kleinen Tischen lagen die Stoffe und die einzelnen Arbeitsschritte zum Anfassen auf. Auch eine Powerpoint-Präsentation fehlte nicht.

Beat Kobel bietet im Oktober für Trachtenschneiderinnen einen Kurs an, um die Oberaargauer Tracht nähen zu können.

Wie weiter? Der Prototyp sollte wandern, gemeint in verschiedenen Gemeinden ausgestellt

Trachtenatelier

Helene Wyssen
Trachtenschneiderin
Obermatt 78
3036 Detligen
031 825 62 01
trachtenatelier@ewanet.ch

www.trachtenatelier.ch

Massanfertigung und
Anpassungen von
Berner Sonntagstracht
Müngertracht
Gotthelftracht
Wollene Ausgangstracht
u.s.w.
Verkauf von Zubehör

werden. Zuerst in Wangen im Schloss und dann in einer anderen Gemeinde im Oberaargau. Am Kantonalen Jodlerfest in Wangen 2018 hoffen die Initianten, die eine oder andere Oberaargauer Tracht zeigen zu können.

Zum Abschluss wurde allen, die sich eingesetzt und viel Zeit in dieses Projekt investiert hatten, aufs herzlichste gedankt.

Ruth Frey

Oberland

Daten 2017

25.08.2017	Singprobe für Unspunnen	Spiez, Schulhaus Längenstein
05.11.2017	Tanzleiterkurs	Aeschi b. Spiez, Gemeindesaal

Seeland

Schiff-Ahoi am Tag der Tracht

Die Trachtengruppe Nidau organisierte auch in diesem Jahr wieder eine Drei-Seen-Fahrt zum Tag der Tracht. Leider meinte es das Wetter zu Beginn unserer Schifffahrt nicht so gut mit uns. Die 76 Trachtenleute liessen sich nicht aus der Ruhe bringen. Kaum auf See, wurde schon Musik gemacht und getanzt. Wie jedes Jahr wurden wir von der Kappelle «Echo vom Mutti» begleitet. Auch das Singen kam nicht zu kurz.

Die Bielersee Schifffahrt verwöhnte uns mit einem feinen Mittagessen.

Auf der Rückfahrt von Murten nach Biel meinte es der Wettergott doch noch gut mit uns. So konnten wir die Landschaft mit ein wenig Sonnenschein geniessen. Glücklich über einen schönen Tag kamen wir wieder in Biel an.

Herzlichen Dank für das Organisieren dieses Anlasses.

Marianne Gygi

Mode macht Freude!
Mode
Niederhauser

Ihr Spezialgeschäft
für Bernertrachten nach Mass und Trachtenaccessoires.

Marktgasse 7, 4950 Huttwil
062 962 22 40
www.niederhauser –mode.ch

WANN / WER / WAS / WO

Bitte die Veranstaltungen schriftlich per Post, inklusive Fr. 10.– pro Zeile, an folgende Adresse senden:
Marlis Mosimann, Appenbergstrasse 36, Postfach 116, 3532 Zäziwil.
Publikation erst nach Zahlungseingang!
Achtung! Bitte vermerken ob «Tanzen, Singen und/oder Theater».

WANN		WER	WAS	WO
Sa 09.09.	20.15	TG Rüschegg	Unterhaltungsabend	Rüschegg Gambach, Kreuzstr.
Sa 09.09.	20.15	TG Mittelhäusern	Heimatabend	Niederscherli, Aula OZ
Do 19.10.	20.00	TG Ostermundigen	Heimatabend	Ostermundigen, Saalbau Tell
Sa 21.10.	20.00	TG Ostermundigen	Heimatabend	Ostermundigen, Saalbau Tell
So 22.10.	13.30	TG Ostermundigen	Heimatnachmittag	Ostermundigen, Saalbau Tell
Fr 27.10.	18.00	TG Worb	Gmüetleche Herbschtabe	Rüfenacht, Chiuchgmeinhuus
Sa 28.10.	13.30	TG Burgdorf	Unterhaltungsnachmittag	Ersigen, Landgasthof
Sa 28.10.	20.00	TG Burgdorf	Unterhaltungsabend	Ersigen, Landgasthof
Sa 28.10.	18.00	TG Aeschi bei Spiez	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal
Sa 28.10.	20.00	TG Fraubrunnen Umg.	Unterhaltungsabend	Grafenried, Rest. Sternen
So 29.10.	13.30	TG Thun	Volkstümlich. Nachmittag	Thun, Johanneskirche
Di 31.10.	20.00	TG Fraubrunnen Umg.	Unterhaltungsabend	Grafenried, Rest. Sternen
Fr 03.11.	20.00	TG Fraubrunnen Umg.	Unterhaltungsabend	Grafenried, Rest. Sternen
Fr 03.11.	20.00	TG Kiesen-Wichtrach	Singen, Tanzen, Theater	Wichtrach, Mehrzweckhalle
Sa 04.11.	18.00	TG Linden	Volkstümlicher Abe	Linden, Mehrzweckhalle
Sa 04.11.	20.00	TG Kiesen-Wichtrach	Singen, Tanzen, Theater	Wichtrach, Mehrzweckhalle
So 05.11.	14.00	TG Fraubrunnen Umg.	Unterhaltungsnachmittag	Grafenried, Rest. Sternen
So 05.11.	13.30	TG Kiesen-Wichtrach	Singen, Tanzen, Theater	Wichtrach, Mehrzweckhalle
Sa 11.11.	14.00	TG Muri-Gümligen	Freies Tanzen	Gümligen, Bärtschihus
Sa 18.11.	20.00	TG Utzenstorf u. Umg.	Gmüetleche Obe	Wiler b. Utzenstorf, Aula Schulh.
Mi 22.11.	20.00	TG Utzenstorf u. Umg.	Gmüetleche Obe	Wiler b. Utzenstorf, Aula Schulh.
Fr 24. 11.	20.00	TG Utzenstorf u. Umg.	Gmüetleche Obe	Wiler b. Utzenstorf, Aula Schulh.
Sa 25.11.	20.00	TG Lyss	Heimatabend	Lyss, Hotel Weisses Kreuz
So 26.11.	13.30	TG Utzenstorf u. Umg.	Gmüetleche Nomittag	Wiler b. Utzenstorf, Aula Schulh.
Mi 29.11.	20.00	TG Lyss	Heimatabend	Lyss, Hotel Weisses Kreuz
Sa 02.12.	20.00	TG Lyss	Heimatabend	Lyss, Hotel Weisses Kreuz

«Berner Trachten Aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an
Redaktionsschluss: **15.10.2017** und **08.02.2018** dernier délai pour la remise des textes
Redaktion/rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36, 3532 Zäziwil
Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg,ch
Obfrau BTV/présidente ABC: Vreni Kämpfer, Hauptstrasse 32, 3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87, E-Mail: vreni.kaempfer@bluemail.ch
Kasse/caisse: Kathrin Schweizer, Eggen 6, 3326 Krauchthal
Tel. 034 411 21 32 E-Mail: kathrin_schweizer@bluemail.ch
Mutationen, Bücher- und Kartenbestellung/mutations, commande de livre et de cartes:
Rosmarie Münger, Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf
Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75, E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch
Druck/impression: Druckerei Ruch AG, Worblentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16
E-Mail: mail@ruchdruck.ch
Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch